



Die Erschaffung der Welt (Gen 1,1–2,4a)

Überall leben zahlreiche Tiere und Menschen unterschiedlichster Hautfarbe. Aber warum ist das so? Vor langer Zeit gab es noch nicht die Welt, nur Gott war da, ganz allein. Nur mithilfe der Sprache wollte Gott diesen Zustand ändern. So schuf er Himmel und Erde, aber alles war sehr dunkel, leer, wirr und mit der Urflut bedeckt. Nur Gottes Geist schwebte über dem Wasser. So sprach er: „Es soll Licht werden.“ und es wurde Licht. Er trennte das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. So wurde es Abend und Morgen; das war der erste Tag.

Am zweiten Tag sagte Gott: „Über der Erde soll ein Gewölbe entstehen, das die Wasser voneinander trennt.“ So entstand der Himmel und es wurde Tag und wieder Nacht.

Am dritten Tag sprach Gott: „Das Wasser unterhalb des Himmels soll sich an einem Ort sammeln, damit das Trockene sichtbar wird.“ Das Trockene nannte er „Land“ und das angesammelte Wasser nannte er „Meer“. Auf dem Land schuf Gott viele verschiedene Arten von Bäumen und Blumen, die Früchte und Samen tragen. Er schaute sich alles an und war zufrieden, es wurde Abend und es wurde Morgen.

Am nächsten Tag schuf Gott die Sonne und den Mond und umgab sie mit funkelnden Sternen. Diese Himmelslichter sollten den Tag von der Nacht unterscheiden. Es wurde Abend und wieder Morgen, das war der vierte Tag.

Am fünften Tag sagte Gott: „Im Wasser sollen viele Tiere leben, Fische und andere Lebewesen. Am Himmel sollen alle Arten von Vögeln fliegen.“ Gott schaute sich sein bisheriges Werk an und fügte hinzu: „Vermehrt euch im Wasser und am Himmel.“ Es wurde Abend und es wurde Morgen. Gott war zufrieden, doch er wollte noch mehr.

Welche Wassertiere und Vogelarten kennst du?

Am sechsten Tag schuf Gott alle unterschiedlichen Tiere auf dem Land: Kriechtiere, Feldtiere, Tiere in den Bäumen, in den Bergen. Gott fand alles gut, aber ihm fehlte noch etwas: „Ich will noch ein Wesen schaffen, nach meinem Abbild, das über die Erde regiert und für alle Pflanzen und Tiere verantwortlich sein soll.“ So schuf er Mann und Frau und gab ihnen den Auftrag: „Vermehrt euch, bevölkert die Erde und herrscht verantwortlich über die Erde mit all ihren Fischen, Vögeln und allen Tieren. Ich übergebe euch alle Pflanzen und Bäume, die Samen und Früchte hervorbringen. Sie sollen auch als Nahrung dienen. Auch ihr Landtiere ernährt euch von ihnen.“ Gott freute sich über sein Werk und es war Abend und Mor-

Download
zur Ansicht



Das Alte Testament beginnt im Buch Genesis mit der im Sieben-Tage-Rhythmus dargestellten Schöpfungserzählung. Sie wurde vor mehr als 2500 Jahren von Priestern in Jerusalem geschrieben, als das Volk Israel gerade eine schlimme Zeit erlebte. Das Volk Israel war nach dem Sieg der Babylonier in babylonische Gefangenschaft geraten und so wussten die Priester um Tod, Hunger, Ungerechtigkeit und Verzweiflung. Um den dortigen Schöpfungsglauben an Marduk etwas entgegenzusetzen, schrieben sie diese Erzählung, in der Gott der alleinige Schöpfer ist. Der Schöpfungsbericht der Priester versucht, die Frage nach der Entstehung der Erde, nach dem Ursprung allen Lebens zu beantworten. Der Höhepunkt der Erzählung ist die Aussage, dass der Mensch als Ebenbild Gottes erschaffen wurde und sich die Erde untertan machen soll. Er gilt somit als Krone der Schöpfung. Die Schöpfungserzählung darf freilich nicht als naturwissenschaftliche Aussage, sondern als Glaubensaussage über das Wesen der Welt und des Menschen sowie über die Gottesbeziehung zu verstehen sein. In der Erzählung findet sich das damalige altorientalische Weltbild, das vom Firmament als einer Halbkugel aus festem Stoff ausgeht, über welchem Wasser ist, das aus den Öffnungen im Firmament als Regen herabfällt. Das Thema „Schöpfung“ kommt in allen vier Schuljahren mit unterschiedlicher Akzentuierung im Lehrplan vor. Während es im 1./2. Schuljahr hauptsächlich um das Staunen, Loben und Danken geht, nimmt im 3./4. Schuljahr der verantwortungsvolle Umgang mit der Schöpfung breiteren Raum ein bzw. das besondere Verhältnis zwischen Gott und Mensch, begründet auf der Gottesebenbildlichkeit.

Weitere Ideen:

- Einstiegsmöglichkeiten:
 - 1) Unterrichtsgang durch die Natur
 - 2) Weltkugel mitbringen
 - 3) diverse Postkarten von Tieren, Meer, Sonne, Mond, Mensch auslegen
- die Schöpfungserzählung mit Tüchern gestalten
- die Schöpfung als großes Puzzle, als Domino, im Karton gestalten
- Wandfries zur Schöpfungserzählung gestalten
- verschiedene Schöpfungserzählungen aus anderen Kulturen untersuchen und auf Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten hin untersuchen
- ein Hörspiel zur Genesis schreiben und arbeiten
- Schöpfungsbilder von verschiedenen Künstlern ansehen und besprechen, z. B. von Chagall,



Woher kommt die Welt?

Name: _____

Viele Naturwissenschaftler wie Biologen, Geologen, Physiker und Astronomen haben schon vieles über unsere Welt herausgefunden. Eins wissen sie jedoch nicht: Warum die Welt überhaupt entstanden ist. Die Bibel sagt uns, dass es Gottes Schöpfung ist.

Vor vielen Milliarden Jahren gab es eine Urwolke aus Gas, die immer dichter wurde und sich wie ein Wirbel drehte. Schließlich wurden die kleinen Gasteilchen immer schneller und glühten wie ein einziger Feuerball. Aus diesem Feuerball entstanden die heutige Erde und die Planeten, die um die Sonne kreisen – genauso wie die Sonne selbst. Das Leben auf der Erde gab es erst viel später: Algen, Bakterien, Schnecken, Muscheln, Krebse, Fische, Vögel, Landtiere. Zuletzt entstand der Mensch, der sich bis heute immer weiter entwickelte.

Früher haben sich die Menschen die Erde so vorgestellt:

Altorientalisches Weltbild

Heutiges Weltbild

Wohnsitz Gottes





Schöpfungsbericht kreativ

Name: _____

Der Schöpfungsbericht besteht aus sieben Tagen.

- ① Findet euch in sieben Gruppen zusammen. Jede Gruppe soll einen der sieben Tage kreativ gestalten.
- ② Lest euch den Abschnitt zu eurem Tag gut durch und gestaltet mit eurer Gruppe ein Bild dazu. Wählt eine Gestaltungsform aus:
 - a) Ihr könnt malen oder etwas collagenartig aufkleben.
 - b) Verklanglicht euren Tag mit den ausliegenden Instrumenten. Überlegt euch zuerst, welche Instrumente passend sind, und probiert diese aus.
 - c) Überlegt euch einen Tanz zu eurem Schöpfungstag.
- ③ Am Ende der Arbeitsphase stellen alle Gruppen ihre Arbeitsergebnisse dem Rest der Klasse vor.

Gott gefiel die Dunkelheit nicht und er sagte: „Es werde Licht.“ und Helligkeit überflutete die Erde. Dieses Licht trennte Gott von der Dunkelheit und gab ihm den Namen „Tag“, während die Dunkelheit von nun an „Nacht“ hieß. Das war der erste Tag.

Als der zweite Tag begann, erschuf Gott ein mächtiges Gewölbe über den Wassern der Erde, das er „Himmel“ nannte.

Am dritten Tag ließ Gott das viele Wasser in geordneten Bahnen fließen. Es entstanden Flüsse, Seen und Meere. Außerdem bildeten sich Strände, Berge und Ebenen. Diese trockenen Flächen nannte Gott „Land“. Auf diesem Land ließ Gott viele Pflanzen wachsen.

Um Tage, Monate und Jahreszeiten unterscheiden zu können, schuf Gott die Gestirne am Himmel: Sonne, Mond und Sterne. Das war der vierte Tag.



Lobgesänge auf die Schöpfung

Name: _____

Der Psalmbeter und auch Franziskus loben Gott.

Sonnengesang des heiligen Franziskus

Höchster, allmächtiger, guter Herr, dein sind der Lobpreis, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen. Dir allein, Höchster, gebühren sie, und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen. Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Bruder Sonne; er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn. Und schön ist er und strahlend in großem Glanz, dein Sinnbild, o Höchster. Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Mond und die Sterne; am Himmel hast du sie gebildet, hell leuchtend und kostbar und schön. Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken und heiteren Himmel und jegliches Wetter, durch das du deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst. Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und demütig und kostbar und keusch. Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erleuchtest; und schön ist es und liebenswürdig und kraftvoll und stark. Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernähret und trägt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter. Gelobt seist du, mein Herr, durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen und Krankheit ertragen und Drangsal. Selig jene, die solches ertragen in Frieden, denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt werden. Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod; ihm kann kein lebender Mensch entinnen. Wehe jenen, die in schwerer Sünde sterben. Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden, denn der zweite Tod wird ihm kein Leid antun. Lobt und preist meinen Herrn und sagt ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.

Psalm 104 (Auszüge)

Lobet den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht gekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, die dürfen sie nicht überschreiten; nie wieder sollen sie die Erde bedecken. Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin. Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, die Wildesel stillen ihre Durst. Auf den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, aus den Zweigen der Bäume klettern sie herab. Aus den Bergen aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird



Gottes Schöpfung entdecken und darüber staunen

Name: _____

- ① Male und schreibe, was dir an der Schöpfung ganz besonders gefällt. Denke an die Sinne: hören, sehen, riechen und fühlen.
- ② Du kannst auch etwas aufkleben, was du gefunden hast.

Large empty rectangular box for drawing or writing.

**Download
zur Ansicht**



Gott erschafft die Welt

Name: _____

Male oder schreibe, was Gott alles gemacht hat – am besten zu jedem Schöpfungstag.



Mein Schöpfungsleporello

Name: _____

- ① Male auf jede Seite der Leporellovorlage ein passendes Bild.
- ② Schneide das Leporello aus und klebe die Teile an den Klebestreifen aneinander.

Die Schöpfung	1. Tag: Licht	2. Tag: Himmel und Erde
3. Tag: Flüsse, Meere, Land, Pflanzen	4. Tag: Sonne, Mond, Sterne	5. Tag: Vögel, Fische

**Download
zur Ansicht**



Ich danke dir Gott ...

Name: _____

① Lies dir das Gebet durch.

Ich danke dir Gott!

Gott, wir loben dich und danken dir!
Du hast die Erde so schön gemacht,
den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.

Du hast uns versprochen:
Solange die Erde besteht, soll es
Saat und Ernte, Regen und Sonne,
Schnee und Wärme, Tag und Nacht geben.

Du hast uns alles gegeben,
was wir brauchen:

Ich danke dir auch für die Menschen, die uns lieb haben,
für die ich danken dir dafür.



Gott und du

Name: _____

Gott hat den Menschen erschaffen und einen Auftrag gegeben.

① Lies den Text gut durch.

Gott allein kann schaffen,
du aber kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.
Gott allein kann Leben schenken,
du aber kannst es weitergeben und achten.
Gott allein kann Gesundheit schenken,
du aber kannst darauf achten und heilen.
Gott allein kann den Glauben schenken,
du aber kannst dein Zeugnis geben.
Gott allein kann Hoffnung einpflanzen,
du aber kannst deinem Bruder Vertrauen schenken.
Gott allein kann die Liebe schenken,
du aber kannst andere lieben lehren.
Gott allein kann den Frieden schenken,
du aber kannst Einheit stiften.
Gott allein kann die Freude schenken,
du aber ein Lächeln.
Gott allein kann Kraft geben,
du aber einen Entmutigten aufrichten.
Gott allein ist der Weg,
du aber kannst ihn mit anderen gehen.
Gott allein ist das Licht,
du aber kannst es in den Augen der anderen zum Leuchten bringen.
Gott allein kann Wunder wirken,
du aber kannst die fünf Brote und die zwei Fische bringen.
Gott allein kann das scheinbar Unmögliche,
du aber kannst das Mögliche tun.
Gott allein ist gnädig und barmherzig,
du aber kannst dich auf ihn zu zählen.



Wir sind für die Erde verantwortlich

Name: _____

① Lies dir die Zeitungsartikel durch. Was meinst du dazu?

Abholzung des Regenwaldes geht weiter

Brasilien. Immer weiter schrumpft der Regenwald in Brasilien. Viele Tropenhölzer werden abgeholzt, um sie zu Möbeln weiterzuverarbeiten. Unsere grüne Lunge der Erde wird immer kleiner!

Viele Tiere und Pflanzen vom Aussterben bedroht

Berlin. Schon heute, so sagen die Wissenschaftler, sind entweder viele Tiere und Pflanzen vom Aussterben bedroht oder sind sogar bereits ausgestorben. Der Lebensraum vieler Tiere wird immer kleiner und sie werden von skrupellosen, geldgierigen Jägern gejagt. So gibt es nach heutigen Schätzungen z. B. nur noch wenige Breitmaulnashörner.

Öltanker auf dem Meer ausgelaufen

Australien. Vor der Küste Australiens ist ein Öltanker nach schwerem Sturm auf Grund gelaufen, dabei flossen tausende Liter Öl ins Meer. Viele Vögel und andere Tiere verendeten qualvoll, auch der Strand wurde durch die schleimige schwarze Masse verschmutzt. Erste Helfer sind schon im Einsatz, um Ölsperren zu errichten, um lebende Tiere zu retten und den Strand zu säubern.

Atomreaktor explodiert

Japan. Aufgrund einer Kernschmelze ist das verstrahlte Gelände rund um den Reaktor weiträumig abgesperrt worden. Für viele Jahrzehnte wird es für Menschen unbewohnbar sein. Dennoch plant die Regierung, neue Atomreaktoren zu bauen.







Gott bringt Licht ins Dunkel

Name: _____

- ① Hier ist noch alles wirr und unübersichtlich. Ordne die folgenden Begriffe in die Tabelle ein.
- ② Vergleiche mit deinem Nachbarn.
- ③ Ergänze die Liste mit jeweils drei weiteren Begriffen, wenn möglich.

Mittelmeer – Koala – Kamel – Delfin – Frankreich – Pazifik – Atlantik – Giraffe – Amsel – Schlange – Sonne – Bodensee – Sterne – Nordsee – Ostsee – Huhn – Steinhuder Meer – Mond – Rhein – Elefant – Hund – Pferd – China – Australien

Gewässer 	Länder 	Tiere 	Gestirne 



Der siebte Tag, ein Ruhetag

Name: _____

„Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.“ (Gen 2,3)

- ① Erstellt in einer Mischgruppe eine Mind-map zum Sonntag.

Download zur Ansicht